

Zeitschrift: Jahrbuch vom Thuner- und Brienzersee
Herausgeber: Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Band: - (1997)

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verschiedenes

Beiträge und andere finanzielle Unterstützungen

- Die Generalversammlung des UTB vom 8. Februar 1997 beschloss, der Gemeinde Brienz an die Sanierungskosten des Brienzer Quais einen weiteren Beitrag von Fr. 120 000.– zu entrichten. Einzelheiten dazu sind im Protokoll der GV nachzulesen, das ebenfalls in diesem Jahrbuch enthalten ist.
- Das *Ökoschiff Thunersee* mit der Ausstellung «Leben im Wasser» an Bord unterstützte der UTB mit Fr. 5000.–.
Der UTB erhielt auf dem Schiff Gelegenheit, mit neu gestalteten Werbekarten auf seine Tätigkeit aufmerksam zu machen.
- Bei der Renovation des *Rundturmes im Areal des Schlosses Schadau* übernahm der UTB rund einen Zehntel der Kosten (Fr. 100 000.–).
- Im Rahmen der Sicherungsmassnahmen nach dem *Felssturz von der Marchflueh* vom 21. Februar 1996 musste auch der verschüttete Uferweg Iseltwald–Giessbach verlegt werden. Die Geschäftsleitung beschloss deshalb zuhanden des Vorstandes des UTB, der Gemeinde Iseltwald an die verbleibenden Restkosten einen Beitrag von Fr. 15 000.– zu leisten.
- An die Schaffung der drei *SFG-Rastplätze Kalkofen, Salzacher und Fischbalme* durch die Gemeinde Sigriswil richtete der UTB einen Beitrag von Fr. 5000.– aus.
- Gestützt auf neue Bestimmungen im Tierschutzgesetz verlangte der landwirtschaftliche Betriebsberater vom Hondrich den *Einbau von Fenstern in der Scheune des UTB am Burgseeli*. Die Kosten beliefen sich auf Fr. 9512.–.
- Die Kampagne der Pro Natura zur *Abstimmung «Ja zum Renaturierungsfonds»* unterstützte der UTB mit Fr. 2000.–.
- Alljährlich leistet der UTB einen vertraglich vereinbarten Beitrag an die Unterhaltskosten der Grünanlage im Lombachdelta und des Rastplatzes Wychel, Oberried.

Personelles

Auf Ende des Geschäftsjahres 1996 traten folgende Vorstandsmitglieder altershalber aus dem Vorstand zurück:

- *Ernst Mathyer, Brienz*, gehörte dem Vorstand seit 1953, also ganze 44 Jahre an; von 1964 bis 1970 war er zudem Mitglied der Geschäftsleitung. Mit voller Kraft und wachem Sinn hat er sich bis ins hohe Alter engagiert für unsere Anliegen eingesetzt. Er war nicht nur Mitglied unseres Vorstandes, darüber hinaus ist er in «seiner» Gemeinde Brienz unerschrocken und überzeugt für die Erhaltung der Natur und der Landschaft eingetreten und hat dabei sehr viel erreicht. Denken wir zum Beispiel an die Naturschutzgebiete Wyssensee und Jägglisglunte, den Schutz des Giessbaches beim Bau der N 8 oder an die Schaffung des Strandweges Brienz–Kienholz. Für diese einmaligen Leistungen gebührt ihm unser herzlichster Dank.

Leider erlaubte es sein Gesundheitszustand nicht mehr, die wohlverdiente Ehrung anlässlich seines Rücktrittes persönlich entgegenzunehmen.

Nur kurz nach unserer Generalversammlung, am 26. Februar 1997, verschied Ernst Mathyer nach schwerer Krankheit.

Wir werden ihm unser bestes Andenken bewahren.

- *Hans Pflugshaupt* wurde 1970 als damaliger Gemeindepräsident von Hilterfingen in den Vorstand gewählt. Schon lange bevor das SFG in Kraft war, hat sich Hans Pflugshaupt tatkräftig für die Anliegen des Landschaftsschutzes zugunsten der Öffentlichkeit eingesetzt. Zu erwähnen sind unter anderem die Ufererschliessungen in Hilterfingen (Strandweg, Quaianlage, Ländterhaus) und die Freihaltung des Aussichtspunktes Schlüsselacher/Haberzelg.
- *Rudolf Perren, Brienz*, gehörte dem Vorstand seit 1964 an, wobei er stets loyal und mit grosser Sachkenntnis unsere Anliegen zu vertreten wusste. Am Jahrbuch hat er auch als Autor mitgewirkt.
- *Walter Klossner, Amsoldingen*, wurde 1985 als Nachfolger von Hans Meyes für das Gebiet der kleinen Seen im Thuner Westamt in den Vorstand gewählt. Ihm lagen vor allem die Geschicke des unter Schutz stehenden Amsoldingersees am Herzen.

Allen Vorstandsmitgliedern, die zusammen bei ihrem Rücktritt 117 Jahre Vorstandstätigkeit aufwiesen, danken wir herzlich für ihre Treue und ihren Einsatz für den UTB.

Die Generalversammlung wählte folgende vier neue Vorstandsmitglieder:

- *Frau Verena Wagner*, Präsidentin Pro Natura Thun und Umgebung, in Hilterfingen.
- *Christoph Diez*, Umweltbeauftragter der Stadt Thun, in Grosshöchstetten.
- *Fritz Hulliger*, Staatsförster, Brienz
- *Rudolf Müller*, Vermessungstechniker, Höfen.

SEVA Lotteriegenossenschaft

Das Jahr 1996 war für die SEVA ein erfreuliches Jahr, konnte doch das Betriebsergebnis infolge der Einführung neuer Produkte und dank effizienter Betriebsführung um rund 17,5 Prozent gesteigert werden. Dementsprechend fiel auch der uns als Genossenschafter zustehende Gewinnanteil im Berichtsjahr 1997 höher aus als im Vorjahr.

Nach wie vor sind wir für unsere Tätigkeit auf die Zuwendungen aus der SEVA angewiesen; wer ein Produkt der SEVA kauft, unterstützt dabei auch unseren Verband.

Anlässlich der Generalversammlung der SEVA wurde beschlossen, die aktive Beteiligung der Genossenschafter zugunsten der SEVA bei der zukünftigen Gewinnverteilung zu berücksichtigen. Unseren Anteil können wir hauptsächlich mit verstärkten Werbemassnahmen für die SEVA (Werbung bei Drucksachen, im Jahrbuch usw.) leisten. Unser Vorstand hat einen Ausschuss gebildet, der sich in Zusammenarbeit mit den Organen der SEVA mit den betreffenden Problemen befasst.